Ein ganz normaler Tag auf dem Land

Die Nacht

Außer einem gelegentlichen Heulkonzert diverser Hunde und sporadischem Hahnenschrei ist nichts los. Außerdem werden die Geräusche halbwegs durch die laufende Klimaanlage übertönt, die auf „kühle“ 26 Grad eingestellt ist. Auch ein Gang zur Toilette ist meistens drin.

Der Rest des Tages

Meine Frau steht gegen 06:00 Uhr auf und bringt ihre Morgentoilette hinter sich. Danach bügelt sie die am Vortag gewaschenen und getrockneten Klamotten, da es um diese Zeit noch vergleichsweise kühl ist. Ungefähr jeden zweiten Tag ist Wäsche dran, da ungefähr einmal während des Tages gewechselt wird. Geduscht wird ungefähr dreimal täglich, je nach Bedarf.

Wenn die Schwägerin mit ihrer Morgentoilette durch ist, stehe ich gegen 07:15 Uhr auf und mache mich noch hübscher. Es ist eine wahre Freude, aus dem warmen Bett zu steigen und sich dann mehrere Liter ca. 25 Grad kaltes Wasser aus einer Wassertonne mit einer Plastikschüssel über den Körper zu gießen (=Dusche). Das macht wach! Tagsüber ist es dagegen eine willkommene Abkühlung!

Wer ein größeres Geschäft erledigen möchte, der darf keinesfalls das benutzte Papier in die Toilette werfen, da diese sonst verstopft (dünne Rohre zur Sickergrube). Dafür gibt es extra einen Eimer mit Plastiktüte, in der das Papier möglichst gefaltet deponiert wird. Merkwürdigerweise habe ich noch keine Fliegen im Bad gesehen.

Ich mache anschließend noch etwas Frühsport auf meinem Bett, um meiner Morgensteifigkeit Kontra zu bieten. Gegen 08:00 Uhr geht es nach draußen zum Frühstücken unter die überdachte Ecke mit Tisch und Stühlen. Ich mache mir den in Thailand typischen löslichen Kaffee (Nescafé) und dazu gibt es, durch meine Frau eingeführt, einen süßlichen Snack, wie ein süßes Brötchen mit Füllung, große Muffins oder gefüllte Blätterteigstücke. Die mitgebrachte Medizin ist mein Nachtisch.

Vor ein paar Tagen hatte ich Samen von Chilis, Tomaten, Auberginen, Physalis, Basilikum, Oregano, Thymian, Petersilie, Rauke und Rosmarin ausgesät. Die werden nun per Sprühflasche gegossen. Prinzipiell funktioniert es trotz einfachster Mittel (Eierkarton als Behälter und sehr grobe Anzuchterde).

Gegen 10:00 Uhr steht der Schwager meistens auf und nimmt zusammen mit der Schwägerin ein warmes Frühstück mit Reis ein. Gegen 12:30 Uhr gibt es dann schon wieder Mittagessen für meine Frau und mich. Glücklicherweise müssen wir es nicht alleine einnehmen: Jede Mengen Fliegen helfen uns dabei! Den Rest des Essens des abgewischten Tisches vertilgen dann Ameisen, die so klein sind, dass man sie gerade noch sehen kann. Immerhin, außer Hunde und Katzen habe ich bisher nur Vögel und Ratten gesehen. Schlangen waren noch nicht dabei!

Mit dem Schwager (ungefähr mein Alter) baue ich an neuen Lautsprechergehäusen, da die von uns (und Unterstützung aus der Nachbarschaft) gebauten Lautsprecher aus 2004 schon zweimal „repariert“ wurden und ich ihm für seinen Lebensabend etwas Gutes tun wollte. So hatte ich sechs Lautsprecherchassis plus passende Weiche plus Frontplatten aus Deutschland mitgebracht und wir mussten „nur noch“ die Gehäuse bauen. So etwas beginnt mit dem Kauf einer 2,5 x 1,5 m großen Holzplatte, die mit dem Pickup des Schwagers nach Hause befördert wurde. (Meines Wissens ist kein Baumarkt mit Zuschnitt in Thailand vorhanden. Ein Tischler wäre die Alternative, war aber angeblich zu teuer. Dafür haben wir dann reichlich Werkzeug gekauft.) Danach gab es bisher rund drei Wochen Arbeit (mit Pausen), bis wir an diesem Tag die weiße Grundierung anschleifen mussten, damit später die endgültige schwarze Farbe gut darauf haftet. So wurden also die zwei Gehäuse von Hand rundherum geschliffen, was den Vormittag und Teile des frühen Nachmittags ausfüllte. Nach einer weiteren Dusche war „Mittagsruhe“ angesagt. In der Mittagsruhe ist Zeit für alles Mögliche, sowohl für eine stille Zeit, wie auch für Internetrecherchen für meine Backvorhaben in Thailand.

Zwischendurch fahren die beiden Frauen mit dem Auto in das Dorfzentrum oder in die nächst Stadt, um fehlende Dinge oder Essen einzukaufen. Genaugenommen sind es die Frauen, die das Leben rund um das Haus organisieren. Die berufstätigen Männer sind ja mit ihrem Beruf voll und ganz beschäftigt, selbst wenn sie nicht mehr berufstätig sind. (Wer im Glashaus sitzt…)

Nach einem Nickerchen habe ich mich noch etwas am Laptop beschäftigt, um der lauten Kulisse am Esstisch zu entgehen. Schon vor ca. 40 Jahren konnte ich feststellen, dass Fernsehgeräte vom Aufstehen bis kurz vor dem Zubettgehen dauerhaft laufen. Das hat sich zumindest hier nicht geändert. Leider sind noch der PC und das Handy als zusätzliche Beschallungsquellen hinzugekommen, so dass man schon gute Nerven haben muss, um diese Geräuschkulisse auszublenden. Ein Verstehen der thailändischen Sprache wäre aber vermutlich wenig hilfreich.

Während des Abendessens bleibt nur noch der Fernseher an und man kann es relativ ruhig genießen. Überhaupt ist für mich das Abendessen das familiäre Highlight des Tages, auch wenn ich nichts verstehe und nur sporadisch übersetzt wird. Es ist die gemütliche Atmosphäre und die Gespräche, die den Tag friedlich ausklingen lassen. Gestört wird der Frieden allerdings durch viele Moskitos während der Regenzeit. Anti-Brumm (Spray gegen Moskitos) ist für mich keine echte Lösung. Man kann sich nicht jeden Tag mehrfach komplett mit dem Zeug einsprühen. Außerdem habe ich gesundheitliche Bedenken, da bekannt ist, dass dieses Mittel manche Kunststoffe angreift. Mein Körper ist schließlich auch ein Kunst-Stoff!

Gegen 20:00 Uhr macht sich meine Frau bettfein und kurz danach bin ich dran. Die Gastgeber räumen noch den Rest auf, schließen ihren Laden ab und ziehen sich dann ebenfalls zurück.

So viel täglich geschlafen / gelegen habe ich mein Leben noch nicht, höchstens im Krankenhaus nach einer OP! Daher meine vermehrte Morgensteifigkeit.

Na dann, gute Nacht und ein freudiges Erwachen!